

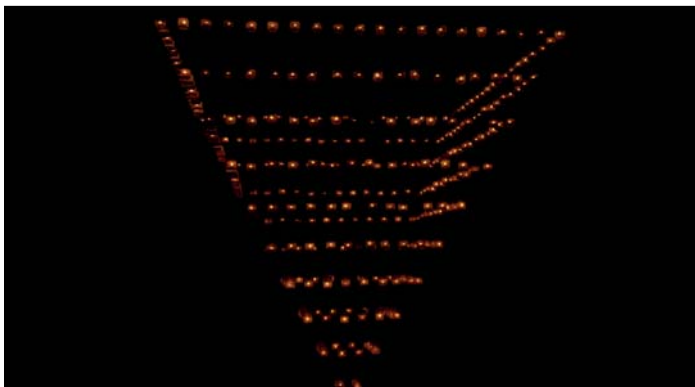
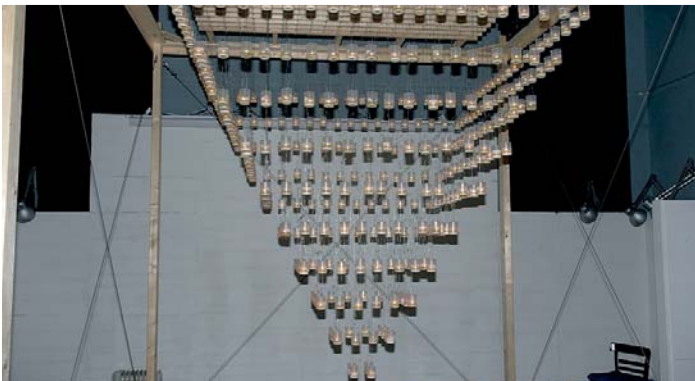
Komm und KUK

Informationen für KUK-Mitglieder und -Freunde | www.kuk-assenheim.de



März - April 2014

Rückschau ► „Zeit für Stille“ am 5. März



Am Aschermittwoch, den 05.03. veranstaltete KUK „Zeit für Stille“ in der Assenheimer Synagoge. Etwa 150 Besucher waren von der diesjährigen Installation begeistert und nutzten das warm leuchtende Licht der Kerzen zum meditativen Entspannen. Doch – frei nach Edison - vor die Meditation haben die Götter die Transpiration gesetzt. 401 Kerzen mit 1604 Bohrlöchern, 820 m Draht, 401 Schraubösen bildeten in einem hölzernen quadratischen Kubus eine auf der Spitze stehende imposant schwebende und leuchtende Pyramide.

Herzlichen Dank an alle, die an der Entstehung des Kunstwerks beteiligt waren.

Fotos und Text: Klaus-Uwe Müller

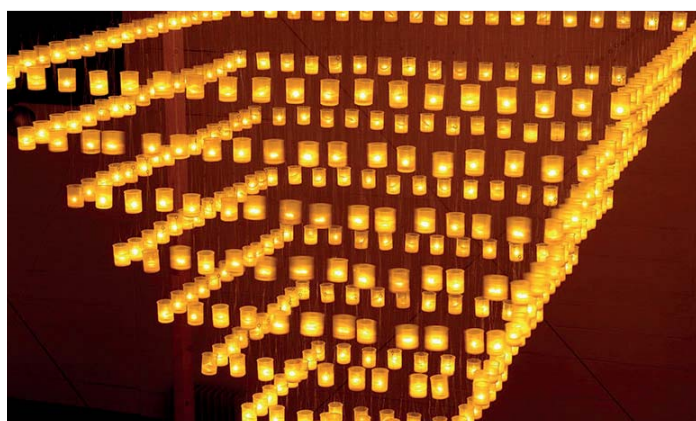
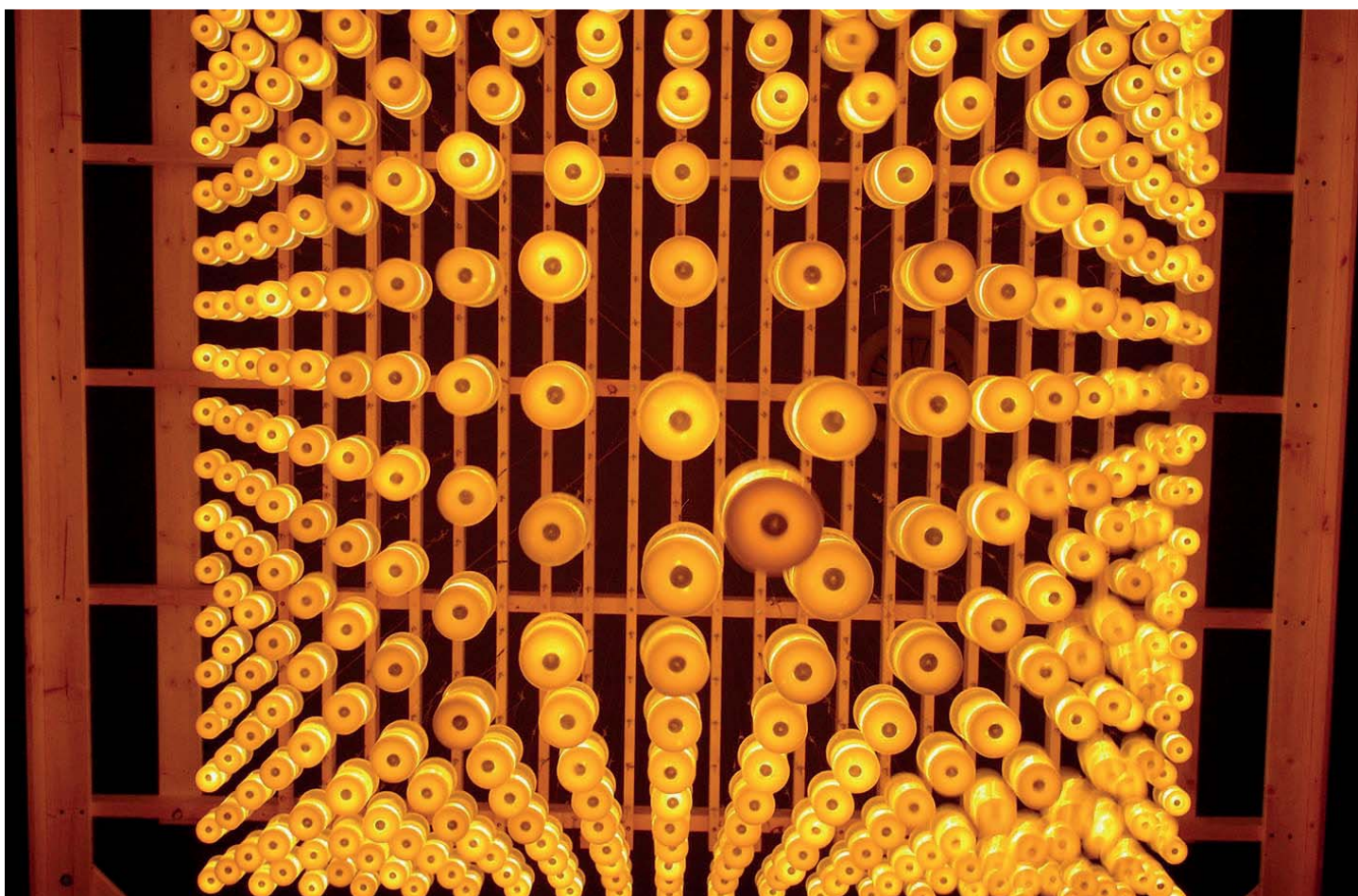
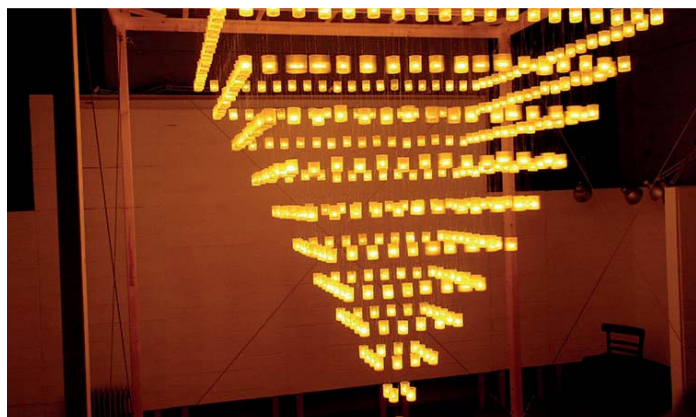
Impressum

Herausgeber:
KUK Kulturelles und Kommunales
Assenheim e. V.
Hintergasse 17 | 61194 NIDDATAL

Vorstandssprecherin, V.i.S.d.P.:
Renate Hofmann | 06034-4545

Redaktion: Eckhardt Riescher (er)
KUK-assenheim@web.de

Rückschau ► „Zeit für Stille“ am 5. März



Rückschau ► Mitgliederversammlung am 21. März 2014

Wie jedes Jahr fand auch dieses Jahr im März unsere Mitgliederversammlung statt. Im Rosensaal des Bürgerhauses fanden sich 20 Mitglieder ein, um einen Rückblick auf das Jahr 2013 sowie eine Vorschau auf das laufende Jahr zu erhalten.

Wie immer war die Stimmung unaufgeregt und gelöst, es wurde entspannt diskutiert, wie z.B. über die Blumen an der Brücke, die aufgrund des Vandalismus der vergangenen Jahre im letzten Jahr nicht angebracht wurden, und auch bei der Diskussion war die Bereitschaft, die Brücke dieses Jahr wieder zu verschönern, nicht sehr hoch. Wir alle finden das sehr traurig, dass das KUK-Engagement für eine Verschönerung so wenig gewürdigt wurde.

„Wenn Du etwas 2 Jahre lang gemacht hast, betrachte es sorgfältig!
Wenn Du etwas 5 Jahre lang gemacht hast, betrachte es misstrauisch!
Wenn Du etwas 10 Jahre lang gemacht hast, mache es anders!“

(Mahatma Gandhi)

Viele Mitglieder des Vorstandes sind schon zehn Jahre und mehr aktiv – und es sollte sich daran etwas ändern. In der Mitgliederversammlung wurde mitgeteilt, dass sich einige Vorstandsmitglieder im kommenden Jahr nicht mehr zur Wahl stellen wollen. Die Gründe sind sehr unterschiedlich, aber alle sind der Meinung, dass sich der Vorstand nicht nur verjüngen müsste, sondern dass auch andere Ideen in den Verein einfließen sollten – siehe das Zitat von Mahatma Gandhi. Auch die ausscheidenden Vorstände werden natürlich im Verein weiterhin mitarbeiten, aber wir würden uns sehr freuen, wenn sich Mitglieder finden, die sich im Vorstand engagieren möchten. Noch dauert es ein ganzes Jahr, bis wieder Vorstandswahlen sind – also eine lange Zeit, um darüber nachzudenken – und hoffentlich zu einem positiven Ergebnis zu kommen!

Renate Hofmann

Hinweis ► Es gibt noch ein paar Karten !

Politisches Kabarett mit Reiner Kröhnert

»KRÖHNERTS KRÖNUNG«



www.reiner-kroehnert.de

... und ein 4-Gänge-Menü von 

im Haus St. Gottfried in Ilbenstadt
am Samstag, 26. April | Einlass 18 Uhr 30
für 49 € zuzüglich Getränken

Karten bei **FREIZEITREISEN** 06034-939355
Nieder-Wöllstädter-Straße 3 | Niddatal-Assenheim

Buchvorstellung

Pfarrer in höchster Not

Die Wetterau zu Zeiten
des Dreißigjährigen Krieges

Eckhardt Riescher

So sieht es aus!

KUK-Vorstandsmitglied Eckhardt Riescher hat mit unserer finanziellen Unterstützung sein erstes Buch veröffentlicht. Neben anderen Sponsoren hat KUK als einzige Assenheimer Institution an der Entstehung dieses Buches mitgewirkt. Damit will auch KUK dazu beitragen, dass Heinrich Maul bzw. Henricus Oraeus nicht nur den Geschichtsinteressierten in ganz Europa sondern auch den Bewohnern seiner Heimatstadt bekannt wird.

Im Gegenzug hat KUK 25 Bücher erhalten, die wir zuerst einmal unseren Mitgliedern für einen Vorzugspreis anbieten.

Das Buch, das im Buchhandel 25 € kostet, erhalten Mitglieder für 20 € (zzgl. Versand). Es ist zu beziehen nach den Vorträgen, später bei

Freizeitreisen, 06034-939355,

Nieder-Wöllstädter Straße 3, Niddatal-Assenheim

Buchbeschreibung:

Die Entstehung dieses Buches begann mit der Erforschung des Lebens und Wirkens des Assenheimers Heinrich Maul, bekannt als Henricus Oraeus. Daraus entstand eine umfassende Datensammlung über den Dreißigjährigen Krieg in der Wetterau. Die Hauptperson Oraeus dient dabei als „roter Faden“, um das damalige Zeitgeschehen darzustellen.

Die meisten Chronisten lebten zu Zeiten des Krieges, haben ihre Chroniken aber oft erst später verfasst. Bei Oraeus ist das anders. Zumindest seine regionalen Daten sind dicht am Geschehen beschrieben worden, wenn auch zuerst als Tagebuchaufzeichnungen. Auch die totale Zerstörung seiner Heimatstadt hat die Nachwelt durch ihn erfahren. Das Geschehen mit all seinen Grausamkeiten ist sicherlich auf fast alle Städte und Gemeinden übertragbar. Der Dreißigjährige Krieg wird in unzähligen Publikationen behandelt, hier werden die Geschehnisse in der Wetterau gesammelt und im zeitlichen Ablauf verknüpft dargestellt.

Der Assenheimer Oraeus wird mit diesem Buch wieder mehr den Menschen in der Wetterau und Umgebung bekannt, zugleich zeigt es, wozu der Krieg, wozu Menschen fähig sind, und dass man es mit der Einordnung dieses Geschehens nicht bei der Darstellung der Vergangenheit belassen kann, sondern sehr wohl Lehren für die Zukunft ziehen kann und soll.

Pfarrer in höchster Not

Die Wetterau zu Zeiten des Dreißigjährigen Krieges

Paperback, 554 Seiten, 76 s/w-Fotos, 35 Farbfotos, Größe DIN A5
ISBN 978-3-939454-78-6

Vorschau ► Veranstaltungen und Termine Kommunales 2014

Um das zuvor vorgestellte Buch der Öffentlichkeit in Assenheim und Umgebung zu präsentieren, wird Eckhardt Riescher Vorträge bzw. Lesungen halten. Da das Werk sehr umfangreich ist, wird es an zwei unterschiedlichen Abenden erläutert:

Vortrag bzw. Lesung > Teil 1 - Der Dreißigjährige Krieg bis 1633

In diesem Teil erfahren wir den Werdegang des Heinrich Maul zum Pfarrer und Schriftsteller Oraeus, sowie das Geschehen während der ersten 15 Jahre des Krieges.

Tag: Mittwoch, 16. April, 19.30 Uhr, Altes Rathaus

Vortrag bzw. Lesung > Teil 2 - Der Dreißigjährige Krieg ab 1633

Im zweiten Teil wird der Krieg geschildert, wie ihn Oraeus im Theatrum Europäum beschrieben hat. Er und seine Kollegen haben besonders in dieser Zeit viel Leid erfahren.

Tag: Mittwoch, 30. April, 19.30 Uhr, Altes Rathaus

Weitere Veranstaltungen:

Erzählcafé > Landwirtschaft und Höfe in Assenheim

Tag: Sonntag, 3. August 15.30 Uhr, Hof Alexander Czempin, Eingang Wirtsgasse

Leitung: Petra Müller und Eckhardt Riescher
Referenten: Karl Meisinger u.a.

Multivisionsschau > Finnland im Frühling

Tag: Mittwoch, 24. September 19.30 Uhr, Altes Rathaus
Referent: Joachim Pollmar

Erzählcafé > Handwerker und Geschäfte in Assenheim

Tag: Sonntag, 16. November 15.30 Uhr, Hof Alexander Czempin, Eingang Wirtsgasse

Leitung: Petra Müller und Klaus-Uwe Müller
Referenten: Karl Meisinger u.a.

Im Mai in der Ehemaligen Synagoge

Hier für Euch schon einmal ein kleiner Vorgeschmack auf die Frühjahrsausstellung. Eröffnung ist am Freitag, 16. Mai.



Gisa Braun heißt die Künstlerin, wohnt in Königstein-Falkenstein und malt hinreißende Tier-, Pflanzen- und Menschenportraits. Wir besuchten sie im Atelier und hätten am Liebsten gleich eingepackt, so lebendig, farbenfroh, humorvoll blickten uns die Giraffen, Löwen, Nilpferde, Enten, Rehe, Frösche an, winkten uns Tulpen, Iris und Stiefmütterchen entgegen. Gisa Braun liebt ihre Modelle, die heimischen und die aus fremden Ländern, die sie gerne auch in kleinen Formaten (30 x 30) in Acryl auf die Leinwand zaubert, teils mit kräftigem Strich und auch mutig in der

Farbgebung, teils geradezu akribisch bis ins kleinste Detail, nahezu fotorealistisch. Sie ist immer ganz nah daran, äußerlich und auch mit dem Herzen. Und genau deswegen haben wir der Ausstellung den Titel „**ganz nah**“ gegeben.

